



Ich reime mir das Jahr

Ich rodle in den Januar,
das neue Jahr ist wunderbar.

Im Februar verkleide ich mich,
den Fasching, ja, den liebe ich.

Erste Knospen sehe ich im März,
das erfreut mein ganzes Herz.

Im April gibt's Schnee, Regen und Sonnenschein,
soll das denn jetzt der Frühling sein?

Im Mai wird's bunt auf der Wiese und im Garten,
da will ich mit dem Spielen draußen nicht mehr länger warten.

Im Juni reift die Sonne frische Erdbeeren heran,
die ich dann voll Freude pflücken kann.

Im Juli sehne ich mir die Ferien herbei,
dann gibt es viel Spaß und Spielerei.

Im August spring ich in den kühlen See hinein,
ach, so könnt' es immer sein.

Die Drachen steigen im September hoch in die Luft
und in der Küche gibt es Marzipanduft.

Der Oktober lockt mich mit buntem

Download
zur Ansicht



Fragestreifen „Ich reime mir das Jahr“



In welchem Monat wird gerodet?



Was mache ich im Februar?



In welchem Monat spielt das Wetter verrückt?



Wo wird es im Mai ganz schön bunt?



Was mache ich im Juni mit den Erdbeeren?



Warum könnte es im August immer so sein?



Download zur Ansicht



Darum heißen unsere Monate so

Die Namen unserer Monate haben wir von den Römern übernommen. Ursprünglich war das Jahr in zehn Monate aufgeteilt. Es begann im März. Januar und Februar kamen erst später dazu.

Der Januar wurde nach dem Gott Janus benannt. Dieser hatte zwei Gesichter und konnte nach vorne und nach hinten blicken, in die Zukunft und in die Vergangenheit. Er stand für den Übergang in das neue Jahr.

Der Februar erhielt seinen Namen vom Gott Februus. Er wurde als Gott der Reinheit verehrt. Beim Fest Februa, das im Februar stattfand, wurden verschiedene Reinigungsrituale durchgeführt.

Der Monat März hat seinen Namen vom Gott Mars. Er galt als Kriegsgott und als Beschützer der Felder, Wiesen und Pflanzen. Dieser Monat läutet den Frühling ein und war ursprünglich der erste Monat des neuen Jahres.

Die Sprache der Römer war Latein. Das lateinische Wort „aperire“ gab dem Monat April den Namen. Übersetzt bedeutet es „öffnen“ und steht für das Aufblühen der Natur im Frühling und das Öffnen der Knospen.

Der Mai wurde nach der römischen Göttin Maia benannt. Ihr Fest wurde zur Zeit der Römer im Mai gefeiert. Sie war die Göttin des Wachstums und sollte die Pflanzen beim Wachsen beschützen.

Der Juni erhielt seinen Namen von der Göttin Juno, der Frau des Gottes Jupiter. Sie stand für Geburt und Ehe. Nicht nur die Römer heirateten in diesem Monat sehr gerne, auch heute ist der Juni noch ein beliebter Hochzeitsmonat.

Der Juli ist auf den bedeutenden römischen Kaiser Julius Cäsar zurückzuführen, da er der Geburtsmonat dieses Mannes war.

Download zur Ansicht



Fragestreifen „Darum heißen unsere Monate so“



Welche Monate fehlten im ursprünglichen Kalender?



Welche Besonderheit hat der Gott Janus?



Nach welchem Gott wurde der Monat März benannt?



Was bedeutet das lateinische Wort „aperire“?



Für was steht die Göttin Maia?



Wie hieß die Frau des Gottes Jupiter?



Download zur Ansicht



Sommerfest in der Löwenstein-Schule

Bei uns an der Löwenstein-Schule findet in diesem Schuljahr ein tolles Sommerfest statt. Bereits seit Wochen basteln und üben wir, damit unsere Schule für das große Mittelalterspektakel gewappnet ist.

Zu Beginn treffen sich alle Schüler und Eltern auf dem großen Pausenhof. Frau Schürle, die Rektorin, hält eine kurze Ansprache. Alle Lehrer, sogar der Hausmeister, sind passend zum Thema gekleidet. Zur Begrüßung singen wir das Lied „Wir feiern heute die Ritterszeit“, das Frau Schnabel, die Musiklehrerin, extra für das Fest gedichtet hat.

Die ersten Klassen haben zusammen mit ihren Lehrern verschiedene Tänze einstudiert. Als kleine Prinzessinnen und Burgherren verkleidet, führen sie diese auf der großen Bühne unter tosendem Applaus vor. Jana und Vincent, die beide in der Tanzgruppe des Sportvereins sind, haben sogar einen Solotanz einstudiert.

Frau Ott und Frau Steinle, die die Koch-AG leiten, haben zusammen mit den Kindern in den letzten Wochen kleine Suppenschüsseln aus Brotteig gebacken. Heute verkaufen sie darin selbstgemachte Gulaschsuppe. Vor ihrem Stand bildet sich schon eine lange Schlange, sodass sie sich weitere Schüler aus ihrer AG zur Hilfe holen.

Die Klassenzimmer im ersten Stock wurden zu einem kleinen Museum umgebaut. Hier haben verschiedene Klassen zum Thema Mittelalter gebastelt und gesammelt und eine tolle Ausstellung erstellt. Man findet selbstgebaute Ritterburgen, eigens hergestelltes Pergament, Schreibfedern und wie im Mittelalter verzierte Buchstaben und Wörter. Bei einem Kreuzwörterrätsel können die Besucher ihr Wissen unter Beweis stellen. Als Hauptpreis winkt ein Büchergutschein, den die örtliche Buchhandlung zur Verfügung gestellt hat.

Im zweiten Stock bieten einige Lehrer verschiedene Basteleien an. Anna sitzt zusammen mit ihrer Freundin Sophie an einem Tisch. Anna bastelt einen kleinen Filzbeutel für ihre Geldmünzen, während Sophie ein auf Leder gezeichnetes Mühle-Spiel herstellt. Justus und Henry gestalten ihr eigenes Wappen, auf dem, wie bei den Familienwappen, Dinge dargestellt sind, die für die beiden wichtig sind. Natürlich sieht

Download zur Ansicht



Fragestreifen „Sommerfest in der Löwenstein-Schule“



Welches Thema hat das Sommerfest in der Löwenstein-Schule?



Wie heißt das Lied, das zur Begrüßung gesungen wird?



Wie heißt die Musiklehrerin der Löwenstein-Schule?



Was machen Jana und Vincent?



Was gibt es auf dem Sommerfest zu essen?



Warum wird beim Essensverkauf Hilfe benötigt?



Download zur Ansicht



Hoher Herbst

Kastanie fällt.
Die Walnuss wird
geschlagen.
Das nasse Obst:
in Körben heimgetragen.

Der Wind aus West,
der Regen treibt die Blätter.
Das Astwerk bricht
herab in schwerem Wetter.

Die graue Zeit
sinkt mit den Nebeln nieder.
Die Kühle greift
den Vögeln ins Gefieder.

Nur Rabenschrei
verhallt in leeren Wäldern
beim scharfen Rauch
aus den Kartoffelfeldern.

Karl Krolow

Download
zur Ansicht





Fragestreifen „Hoher Herbst“



Wer wird geschlagen?



Was wird in Körben heimgetragen?



Aus welcher Richtung kommt der Wind?



Warum bricht das Astwerk herab?



Was sinkt mit den Nebeln nieder?



Wer greift den Vögeln ins Gefieder?



Download zur Ansicht



Weihnachten in England

Andere Länder, andere Sitten! Und so wird auch das Weihnachtsfest ganz unterschiedlich gefeiert.

Am *Christmas Eve* (24. Dezember) besuchen in England viele Familien abends eine Heilige Messe mit Weihnachtsliedern und einem Krippenspiel. Wieder zu Hause, dürfen die Kinder den Fruchtekuchen nicht vergessen, den sie für *Father Christmas*, so heißt der Weihnachtsmann in England, bereitstellen. Seine Rentiere bekommen als Wegzehrung ein paar Karotten mit.

In der Nacht auf den 25. Dezember rutscht der Weihnachtsmann durch den Kamin und hinterlässt in den aufgehängten Socken seine Geschenke, die die Kinder dann voller Freude am Morgen auspacken. Das typische Essen an Weihnachten ist ein gefüllter Truthahn. Dazu gibt es den berühmten *Plum pudding*, der schon Wochen vorher von der ganzen Familie zubereitet wurde. In ihn wird eine Münze eingebacken. Wer diese Münze in seinem Stück findet, hat einen Wunsch frei. Um 15 Uhr sitzt die ganze Familie vor dem Fernseher, um dort der Weihnachtsansprache der *Queen* zu lauschen.

Der 26. Dezember wird als *Boxing Day* bezeichnet. Früher bekamen an diesem Tag Dienstboten, Arbeiter und arme Menschen kleine Geschenke in Schachteln (*boxes*), woher der Tag seinen Namen hat. Heute werden an diesem Tag traditionell Freunde und Verwandte besucht.

Die Weihnachtszeit endet in England am 6. Januar. In vielen Regionen treibt dann die Gestalt *Mari Lywd* ihr Unwesen, klingelt an den Haustüren und stellt Rätselfragen. Können diese Fragen nicht beantwortet werden, muss *Mari Lywd* bewirtet werden.

Ein bekannter Brauch ist das Verschicken von Weihnachtskarten. Diese werden auf dem Kaminsims aufgestellt oder an einer langen Leine im Zimmer aufgehängt und sind somit ein wichtiger Teil der Weihnachtsdekoration.

Manchmal zieht man auch ein Haus zu



Download zur Ansicht



Fragestreifen „Weihnachten in England“



Was machen die Kinder, nachdem sie die Heilige Messe besucht haben?



Wie heißt der Weihnachtsmann in England?



Was passiert, wenn ich im *Plumpudding* eine Münze finde?



Warum trifft sich die Familie um 15 Uhr vor dem Fernseher?



Warum wird der 26. Dezember als *Boxing Day* bezeichnet?



Wer ist *Mari Lloyd*?



Download zur Ansicht